

Heimische Blaualgen

Blaualgen sind eigentlich Bakterien – ihr richtiger Name lautet Cyanobakterien. Hiervon sind hunderte verschiedene Gattungen bekannt, von denen manche Giftstoffe, sog. Cytotoxine herstellen. Auch hier sind verschiedene Arten bekannt. Cyanobakterien unterschiedlichster Art gehören zur natürlichen Flora vieler Gewässer.

Bei bestimmten Konstellationen (nährstoffreiches Wasser, hohe Außentemperaturen, intensive Sonneneinstrahlung) können sich die Cyanobakterien sprunghaft vermehren und besonders in strömungsarmen Bereichen am Ufer zu einem Problem werden. Die bei uns heimischen Arten bilden dann mit dem bloßen Auge erkennbare grün-gelbliche Schleier auf dem trüben Wasser, die Sichttiefe verschwindet. Man nennt das auch Algenblüte:



Der Kontakt mit Blaualgen oder das Verschlucken des verunreinigten Wassers durch Badende kann insbesondere bei größeren Mengen zu Gesundheitsbeschwerden wie Haut- und Schleimhautreizungen, Übelkeit, Durchfall oder allergischen Reaktionen führen.

Eine ernsthafte Gefahr kann beim Verschlucken größerer Mengen Wasser oder der Aufnahme von Wasserpflanzen direkt entstehen, an denen sich die Blaualgen anlagern. Hier sind in erster Linie Haustiere wie Hunde und Kleinkinder gefährdet und sollten von der Aufnahme der Pflanzen abgehalten werden.

Da die Algenentwicklung vom Wetter, den Strömungsverhältnissen und weiteren Faktoren abhängig ist, können Algenblüten an einer Stelle kurzfristig auftreten und genauso schnell wieder verschwinden. Deswegen ist es für Badende wichtig, sich immer selber zu vergewissern, ob das Wasser allein vom Sichtaspekt zum Baden geeignet erscheint. Möglicherweise stellt sich 50m weiter die Situation bereits deutlich anders dar.

Blaualgengattung *Tychonema*

Im Juli 2022 wurde im Hennesee erstmals ein Cyanobakterium namens *Tychonema* nachgewiesen. Dieses produziert ein Nervengift, Anatoxin, welches bei Vergiftung zu Ausfallserscheinungen bis zur Atemlähmung führen kann. *Tychonema* zeigt sich im Gegensatz zu den bisher üblichen Arten nicht in den typischen gelb-grünlichen Teppichen auf der Wasseroberfläche, sondern bildet eher am Grund haftende rötlich-braune Teppiche:



Diese braun-rötlichen Teppiche treten bei Massenvermehrung von *Tychonema* auch im Uferbereich auf und sind dann für den Badenden gut zu erkennen. Um für einen erwachsenen Badegast eine Gefährdung darzustellen, wäre das Verschlucken einer erheblichen Menge Wasser bzw. Pflanzenmaterial erforderlich. Da Hautirritationen durch direkten Hautkontakt mit den Pflanzen nicht ausgeschlossen werden können, sollte dieser vermieden werden.

Im Gegensatz hierzu kann bei Hunden und Kleinkindern u.a. aufgrund des geringeren Körpervolumens tatsächlich bereits eine geringe Aufnahmemenge zu Vergiftungserscheinungen führen. Hinzu kommt, dass sowohl Tiere als auch Kleinkinder gerne im Flachwasser spielen und unkritisch Pflanzen in den Mund nehmen und verschlucken. Cyanobakterien finden sich typischerweise in deutlich höheren Konzentrationen an den Wasserpflanzen selber als im Wasser, so dass insbesondere das Verschlucken der Pflanzen und Algenbestandteile bei Kleinkindern und Hunde zu entsprechenden gesundheitlichen Problemen führen kann.

- **Deswegen empfiehlt das Gesundheitsamt Hunde vom Wasser fernzuhalten und darauf zu achten, dass Hunde und Kinder keine Pflanzen oder Algenteile aufnehmen.**

Stand Juli 2022. Bilder-Quelle: Gesundheitsamt Aichach-Friedberg